



»Frösche«: Aquarell von Vollrath Klepzig, 1990; im Besitz Rathaus der Stadt Norderstedt.

nige, oft kaum merkliche Veränderungen und Andeutungen werden diese meist recht spontan entstehenden Werke zu fertigen Bildern bestimmt und geformt.«

Ein weiteres thematisches Ziel der Arbeiten Klepzig ist das Eingebettetsein des »Stirb und Werde« des menschlichen Seins gleichsam als kurz aufglühender Funke im unendlichen Weltgeschehen. »Kosmische Bilder« nennt der Maler diese meist gegenstandslosen, dynamisch-konstruktivistischen Werke.

Die abgebildeten Arbeiten, vor allem das Titelbild dieser SEEVÖGEL-Ausgabe, mögen einen ersten Eindruck von der Ausstellung vermitteln, die Frische der gezeigten Originale erahnen lassen: sowohl die leuchtende Kraft der in Primamalerei eingesetzten Farben als auch die fließende Transparenz der feinen Nuancierungen in den Aquarellen.

Die Ausstellung »Gestik und Bewegung« ist vom 26. November 1995 bis 10. Januar 1996 täglich von 10 bis 17 Uhr im Haus der Natur zu sehen. Am 16./17. Dezember 1995 sowie am 6./7. Januar 1996 wird der Künstler in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Haus der Natur anwesend sein, um Fragen zu beantworten, Kritik zu hören und sich über Gespräche zu freuen (Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich. Telefon Vollrath Klepzig, (040) 602 1685).

Die Kunst dient der Kommunikation zwischen Menschen. Dem Rechnung tragend soll begleitend zu der Ausstellung eine Art »Kreative Preisausschreibung« stattfinden: Zu einem der ausgestellten Bilder suchen wir einen passenden Titel. Wer die treffendste, originellste Überschrift (er-)findet, erhält als Preis eine

Radierung von Vollrath Klepzig nach seiner Wahl (Wert zirka 100,- DM). Eine Jury, der auch der Künstler angehört, wird die Auswahl treffen; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Künstlers weisen wir darauf hin, daß Vollrath Klepzig nach seiner Ausstellung gerne ein Aquarell oder eine Zeichnung kostenlos ausleihen würde (auch für längere Zeit). Es wäre ihm lieber, das Bild würde irgendwo hängen und Kunstliebhaber erfreuen, als daß es bei ihm »zu Hause egozentrisch vor sich hinschimmele«.

Dieter Ohnesorge

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*) auf Norderoog: eine Seltenheit in unseren Breiten

Auf den unterschiedlichsten Routen ziehen alljährlich ungezählte Vögel in ihre Brutgebiete und umgekehrt in ihre Winterquartiere. Dabei kommt es immer wieder vor, daß sich ungewöhnliche Seltenheiten und Irrgäste bei uns einfinden, wobei Inseln eine besondere Anziehung ausüben.

Am 5. Juni 1995 konnte auf unserer Halbinsel Norderoog eine solche Seltenheit beobachtet werden: eine Kappenammer (*Emberiza melanocephala*).

Nach der ersten Sichtung des Vogels wurden zunächst Bestimmungsbücher zu Rate gezogen, da nach den Verbreitungskarten (Brutgebiet: Süditalien bis ans Kaspische Meer; Überwinterung vor allem in Indien; Lebensraum: Buschsteppe, aufgelockerte mediterrane Buschwälder, aber auch halboffenes Kulturland mit Gebüsch und einzelnen Bäumen) diese Art für Nordfriesland höchst unwahrscheinlich erschien. Doch es gab keinen Zweifel: ein Männchen im Prachtkleid (ungestreifte gelbe Unterseite, schwarze Kopfkappe mit gelbem Halsband).

Der Vogel konnte mehrere Stunden beobachtet werden. Zunächst hielt er sich in den Lahnungsfeldern und auf den Lahnungen nördlich des Containers auf, suchte nach Nahrung und sammelte einige trockene Grashalme. Später tauchte das Tier zwischen den beiden Hütten auf. Dabei schien es die Küstenseeschwalben nicht zu stören, daß die Kappenammer direkt zwischen ihren Gelegen und Jungvögeln entlangspazierte. Nach einiger Suche entdeckte der Vogel einen von einer Küstenseeschwalbe verlorenen und vertrockneten Kleinfisch und verzehrte ihn. Darauf verschwand die Kappenammer im Schilf.

Das »Kompendium der Vögel Mitteleuropas« von BEZZEL gibt an, daß für Deutschland offenbar seit ca. 1950 nur ca. 3 sichere Feststellungen gemacht worden sind. Für Helgoland liegen einige Nachweise, besonders aus dem 19. Jahrhundert, vor, und auf der Insel Scharhorn wurde am 11. 6. 1949 eine Kappenammer beobachtet.

Reinhold Hill

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [16_4_1995](#)

Autor(en)/Author(s): Hill Reinhold

Artikel/Article: [Kappenammer \(*Emberiza melanocephala*\) auf Norderoog: eine Seltenheit in unseren Breiten 32](#)